NDB-Artikel

Chroust, *Anton* Julius Historiker, * 10.3.1864 Graz, † 22.5.1945 Theilheim bei Würzburg. ((römisch)-katholisch)

Genealogie
V Ant., Buchbinder in Graz, *S* des Thomas, Gastwirt u. Hausbesitzer, u. der Elis. Fuchs;

M Karoline, *T* des Sigmund Eduard Steiner, k.k. Börsenagent, u. der Juliana Schlesinger;

⚭ Johanna (* 1884), *T* des Fritz Sander (1856–1941), Dr. med., Obermedizinalrat in Innsbruck, u. der Fabrikanten-*T* Josephine Erlacher;

1 *S*, 1 *T*, u. a. Ant. Herm. (* 1907), Prof. an der Law School der Univ. Notre Dame, Indiana (USA).

Leben
Nach Besuch des Gymnasiums und erstem Studium an der Universität Graz 1886 in Berlin promoviert, 1887 in Graz habilitiert, seit 1891 Mitarbeiter der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München, 1893 ebenda habilitiert, wurde Chroust 1898 außerordentlicher Professor für neuere Geschichte und geschichtliche Hilfswissenschaften an der Universität Würzburg, 1902 ebenda ordentlicher Professor (1934 emeritiert). Als Herausgeber der „Monumenta Palaeographica“ (9 Bände, 1902-40), als Editor zahlreicher Geschichtsquellen des Mittelalters und der Neuzeit, als kritischer Forscher und geschliffener Essayist, als akademischer Lehrer und Wissenschaftsorganisator (1904 Gründer der „Gesellschaft für fränkische Geschichte“) hat Chroust eine weit über dem Durchschnitt stehende, an Schaffen und Kämpfen reiche Lebensleistung vollbracht.

Literatur
C. Erdmann, Biogr. Einl. z. Ch., Aufsätze u. Vorträge z. fränk., dt. u. allg. Gesch., 1939;

A. Bigelmair, in: ZBLG 15, 1949, S. 185-90.

Autor
Wilhelm Engel

Empfohlene Zitierweise
, „Chroust, Anton“, in: Neue Deutsche Biographie 3 (1957), S. 251
[Onlinefassung]; URL: http://www.deutsche-biographie.de/.html

02. Mai 2025
© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften